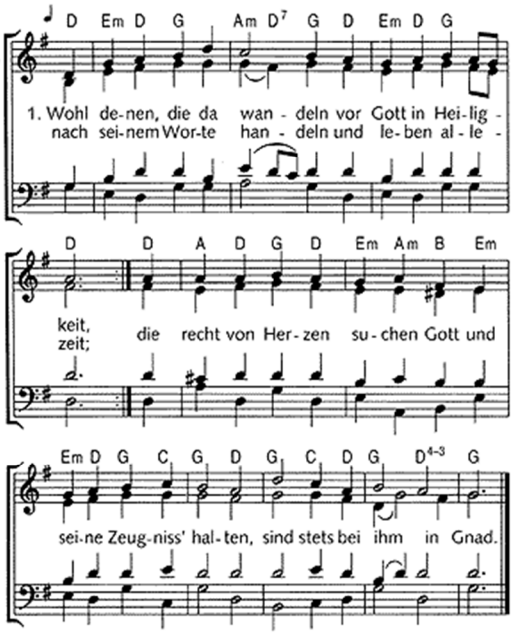
Wohl denen, die da wandeln

45



2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr; / ich will dein Rechte halten, / verlass mich nimmermehr.
3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebot.
4. Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.
5. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets beweget sich; / dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erden, / durch deine Hand bereit'.

Strophen 1–3, 5: EG, Strophe 4: GL
Text: Cornelius Becker 1602 / Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661
C 52 (in F), B (in F)

Gott, es ist ein Segen 46

Gott,
es ist ein Segen.
Du bist da von Anfang an
wie Mutter und Vater.
Du schenkst uns das Leben
und gibst uns einen Namen.
Du zeigst uns die Welt
und vertraust uns Deine Schöpfung an.
Du willst, dass wir Menschen ein Segen sind –
für alle Welt.
Das glaube ich – und dazu stehe ich.

Gott,
es ist ein Segen.
Du wirst Mensch
mitten unter uns
in Jesus Christus.
Er lebt deine Liebe bis ans Kreuz
und ruft uns zur Nachfolge.
Er steht auf gegen den Tod
und stellt uns auf die Füße.
Du willst, dass wir in Christus den Weg des Friedens gehen –
für alle Menschen.
Das glaube ich – und dazu stehe ich.

Gott,
es ist ein Segen.
Du gehst mit uns,
Heiliger Geist,
unter allen Umständen.
Du sprichst uns an wie ein Freund, wie eine Freundin,
und holst uns heraus aus der Furcht.
Du trittst für uns ein
und machst uns Mut
jeden Tag.
Du willst, dass wir hoffen
auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt –
für alle Zeit.
Das glaube ich – und dazu stehe ich. Amen.

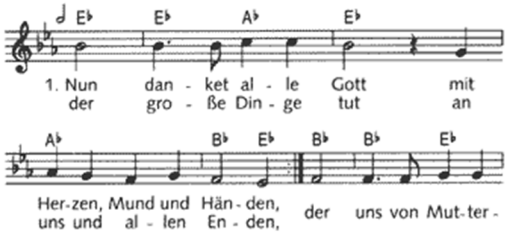
Günter Ruddat

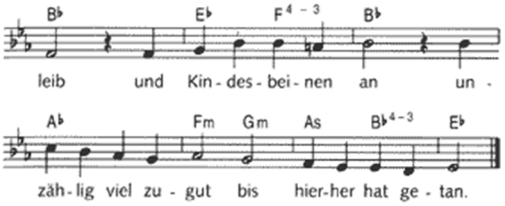
81 Im Übrigen meine ich
Möge uns der Herr weiterhin
Zu den Brunnen des Erbarmens führen
Zu den Gärten der Geduld
Und uns mit Großzügigkeitsgirlanden schmücken
Er möge uns weiterhin lehren
Das Kreuz als Krone zu tragen
Und darin nicht unsicher zu werden
Soll doch seine Liebe unsere Liebe sein
Er möge wie es auskommt in unser Herz eindringen
Um uns mit seinen Gedankengängen zu erfrischen
Uns auf Wege zu führen
Die wir bisher nicht betreten haben
Aus Angst und Unwissenheit darüber
Dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges
Fröhlich sehen will
Weil wir es dürfen
Und nicht nur dürfen sondern auch müssen
Wir müssen endlich damit beginnen
Das Zaghafte und Unterwürfige abzuschütteln
Denn wir sind Kinder Gottes: Gottes Kinder!
Und jeder soll es sehen und ganz erstaunt sein
Dass Gottes Kinder so leicht und fröhlich sein können
Und sagen: Donnerwetter
Jeder soll es sehen und jeder soll nach Hause laufen
Und sagen: er habe Gottes Kinder gesehen
Und die seien ungebrochen freundlich
Und heiter gewesen
Weil die Zukunft Jesus heiße
Und weil die Liebe alles überwindet
Und Himmel und Erde eins wären
Und Leben und Tod sich vermählen
Und der Mensch ein neuer Mensch werde
Durch Jesus Christus.

Hanns Dieter Hüsch

Nun danket alle Gott

82





2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heilgen Geist / im höchsten Himmelsthrone, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

1. Now thank we all our God / with hearts and hands and voices, / who wondrous things has done, / in whom his world rejoices; / who from our mother's arms / has blest us on our way / with countless gifts of love, / and still is ours today.
2. O may this bounteous God / through all our life be near us, / with ever joyful hearts / and blessed peace to cheer us; / and keep us in his grace, / and guide us when perplex'd, / and free us from all ills, / in this world and the next.
3. All praise and thanks to God / the Father now be given, / the Son, and him who reigns / with them in highest heaven: / the one eternal God, / whom earth and heav'n adore; / for thus it was, is now, / and shall be evermore.

1. Béni soit le Seigneur, / le Créateur, le Père; / Son amour resplendit / sur notre terre entière. / Il nous a tout donné; / tout nous vient de ses mains, / Et la vie et la joie, / et le pain et le vin.
2. Béni soit le Seigneur, / le Fils du Dieu qui aime, / Qui pour nous se fit homme / et qui s'offrit lui-même. / Il devint serviteur / cloué sur une croix / Et Dieu l'a élève / plus haut que tous les rois.
3. Béni soit le Seigneur, / l'Esprit Saint pur et sage, / Qui de l'amour du Père / et du Fils est le gage. / C'est lui qui nous unit / et nous fait retrouver / Le chemin de l'amour / et de la liberté.

Text und Melodie: Martin Rinckart (um 1630) 1636
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647) C 42/43, B